

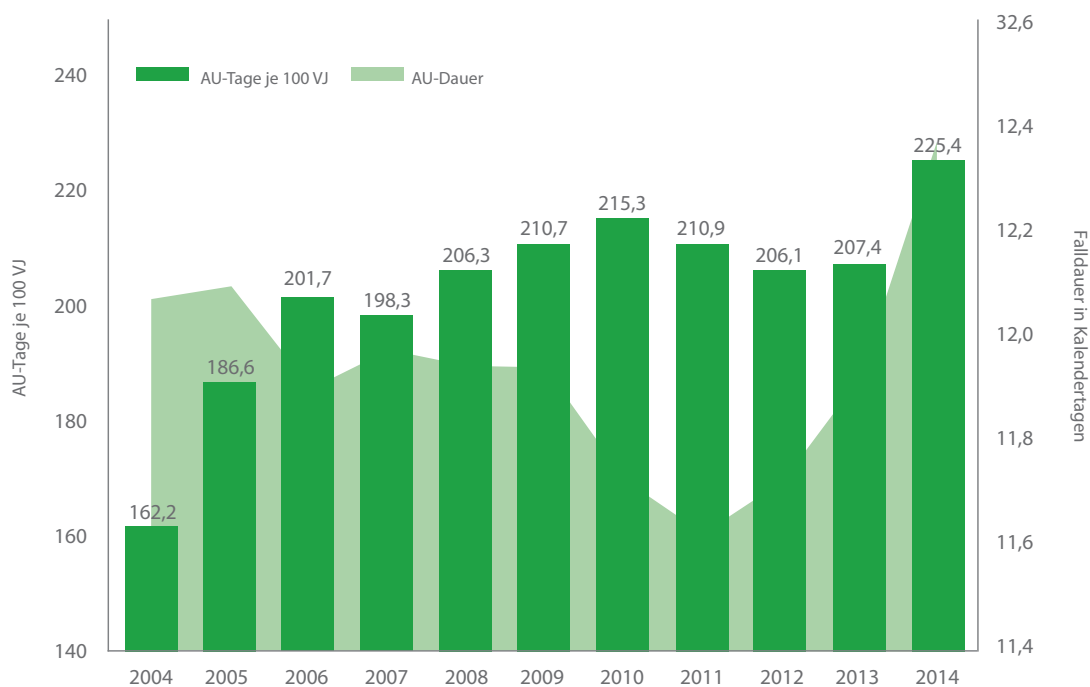
Fehltage durch Rückenschmerzen 2014 auf neuem Höchstniveau

Volksleiden Nummer eins

Gemessen an den Ausfalltagen sind Rückenbeschwerden bei Beschäftigten seit Jahren das Volksleiden Nummer eins. Mehr als 90 Prozent der Rückenschmerzen äußern sich dabei in muskulären Verspannungen. In den wenigsten Fällen sind Verletzungen an den Bandscheiben oder den knöchernen Anteilen der Wirbelsäule für die Schmerzen verantwortlich.

Die Ursache für diese Dominanz ist vielschichtig. Neben dem für viele Beschäftigte prägenden allgemeinen Bewegungsmangel sind einseitige, stereotype körperliche Belastungen am Arbeitsplatz eine Hauptursache für die Entstehung von Rückenschmerzen. Einen hohen Einfluss haben aber auch Stress beziehungsweise psychische Belastungen, die auf uns einwirken.

Bei den AOK-versicherten Beschäftigten im Rheinland haben die AU-Tage aufgrund von Rückenschmerzen von 2013 auf 2014 deutlich zugenommen. Mit rund 225 Arbeitsunfähigkeitstagen (je 100 VJ) erreichten sie das höchste Niveau innerhalb der letzten zehn Jahre. Vergleicht man mit dem Jahr 2004, so haben sich die Ausfalltage somit um fast 40 Prozent erhöht. Dabei verlängerte sich im Auswertungsjahr auch die durchschnittliche Ausfalldauer durch Rückenschmerzen merklich von 11,9 auf knapp 12,4 Kalendertage, d.h., um etwa einen halben Tag.



Kontakt

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH • Köln und Hamburg

Neumarkt 35-37 • 50667 Köln • Tel. 02 21/2 71 80-0 • Fax 02 21/2 71 80-201 • www.bgf-institut.de

Auskunft im Team Gesundheitsberichterstattung: Petra.Meisel@bgf-institut.de

